

# Vom Jakobsplatz zum Jakobspark

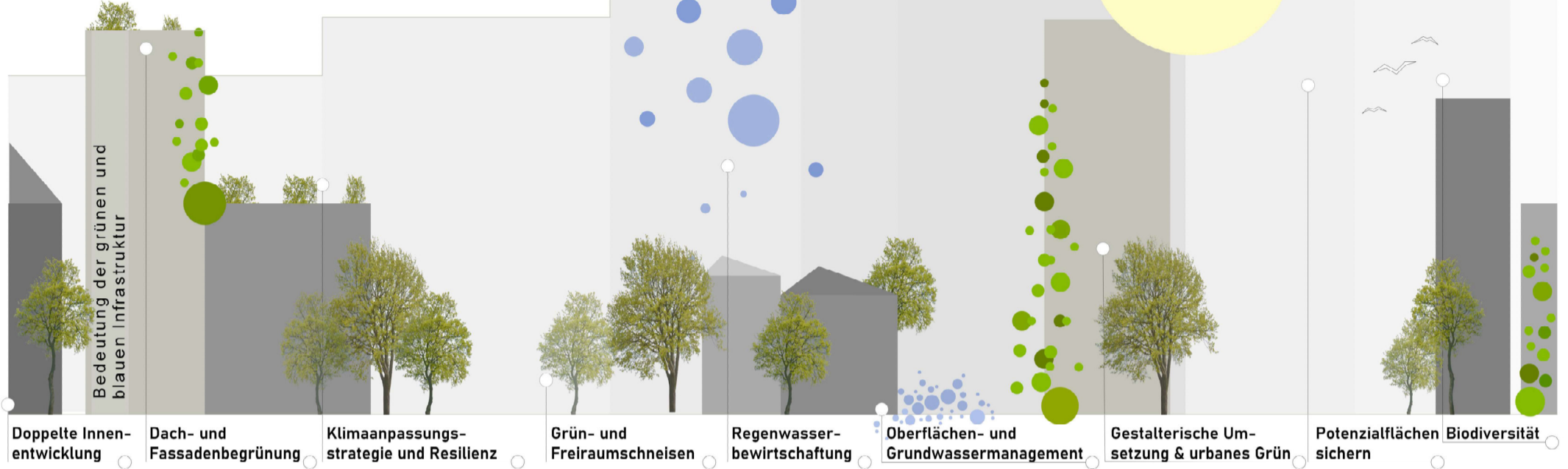
## Grüne und blaue Infrastruktur - Leitbilder

### Was ist eine grüne Infrastruktur?

Dies sind alle Formen temporärer und permanenter städtischer Grünräume sowie städtischer Grünstrukturen an Gebäuden, u.a. öffentliche Parks und Gärten, Alleen, Grüngürtel, Stadtwälder, Friedhöfe, Ruderalflächen, ruderalisierte Brachflächen, wohnbezogene Grünanlagen, Klein-, Mieter- und Gemeinschaftsgärten, Hof-, Dach- und Fassadenbegrünungen, grüne Zwischennutzungen.

### Was ist blaue Infrastruktur?

Sie integriert grüne Infrastruktur im Zusammenhang mit Bächen, Flüssen, Seen und beachtet die Grundwasser- und Regenwasserbewirtschaftung im Stadtgefüge.



### Was ist eine Schwammstadt?

Dies ist ein Konzept der Stadtplanung, anfallendes Regenwasser in Städten lokal aufzunehmen und zu speichern, anstatt es lediglich zu kanalisieren und abzuleiten. Dadurch sollen Überflutungen bei Starkregenereignissen vermieden bzw. verringert, das Stadtklima verbessert und die Gesundheit von Stadtbäumen gefördert werden.

### Leben im öffentlichen Raum?

Der öffentliche Raum ist ein Ort, der verschiedene Funktionen, wie die soziale, stadträumliche, ökologische, ökonomische, politische und identitätsstiftende Funktion erfüllt. Dabei steht der öffentliche Raum vor verschiedenen Herausforderungen, wie z. B. dem Funktionsverlust, den unterschiedlichen Nutzergruppen und Bedürfnissen. Außerdem muss die Klimakrise und die daraus abgeleiteten Herausforderungen auf den öffentlichen Plätzen bewältigt werden.

- Doppelte Innenentwicklung
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Klimaanpassungsstrategie und Resilienz
- Grün- und Freiraumschneisen
- Regenwasserbewirtschaftung
- Oberflächen- und Grundwassermanagement
- Gestalterische Umsetzung & urbanes Grün
- Potenzialflächen sichern
- Biodiversität

Die Flächenreserven im Siedlungsbestand sollen nicht nur baulich, sondern auch mit Blick auf urbanes Grün entwickelt werden. Die Funktionsmischung mit dem Ziel der Verminderung der Flächenneuinanspruchnahme wird angestrebt. Bei Neuplanungen sind entsprechende Vorgaben festzulegen. Die Multifunktionalität der Nutzung des öffentlichen Raums ist zu steigern. Anpassungsmaßnahmen sollten ermöglicht und gefördert, zukunftsfähige Neugestaltungen angeregt und städtische Potenziale genutzt sowie Verbindlichkeiten geschaffen werden.

Freiraumschneisen werden im Planungsprozess sichtbar gemacht und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Bei fehlenden Grün- und Freiraumschneisen sind diese neu zu schaffen. Abflussflächen sollten im bestehenden privaten und öffentlichen Raum realisiert werden. Es ist ein ordentliches Regenwassermanagement mit Möglichkeiten zur Nutzung des Wassers im Sinne der Schwammstadt zu integrieren, eine Entsiegelung anzustreben und die Regenwassernutzung im Haushalt forcieren.

Naherholung und Qualität für BewohnerInnen soll durch urbanes Grün ermöglicht werden. Mitwirkung/Ehrenamt sollte gefördert werden, da dies auch Kostenreduzierung dient. Gestalterische Funktion des urbanen Grüns sind festzulegen, bestehende öffentliche und private Flächen auf ihr Potenzial hin zu analysieren, die städtische Biodiversität durch verschiedene Maßnahmen zu steigern, das urbane Grün mit Hinblick auf regionale Flora und Fauna zu entwickeln und eine regionale Pflanzempfehlungslisten aufzustellen.

### Beispielprojekt Stadtteilplatz in Heidelberg → Die Pfaffengrunder Terrasse



„Die Pfaffengrunder Terrasse liegt im Herzen der Bahnstadt und soll auch ihren Platz mitten im Leben der Menschen finden. Die Fläche ist so gestaltet, dass sie Bereiche und Angebote für alle Altersklassen bereithält. Sie steht als stark durchgrünter Raum in Dialog mit dem größtenteils gepflasterten Gadamerplatz und ist ein Ort zur Naherholung, für Gespräche mit Nachbarn und Treffpunkt für Menschen aus ganz Heidelberg“

- Ein grüner Treffpunkt für alle Altersklassen mit vielen Sitzmöglichkeiten.
- Ein öffentliches WC wird gebaut.
- Die alten Graffitiwände werden abtransportiert und verwahrt und in die neue Gestaltung integriert.
- Es wird ein großer „Stammtisch“ für nachbarschaftliche Begegnungen gebaut.
- Integration einer mitgestaltenden Bürger- und Kinderbeteiligung.

### Pilgern in Deutschland

#### Frankenthal als Pilgerstätte?

Es existieren auch in Deutschland historische Pilgerwege, welche zur nordwestspanischen Wallfahrtsstadt Santiago de Compostela führen. In Deutschland sind die Pilgerrouten durch wenige vorhandene Pilgerherbergen eher auf Tages-touren ausgerichtet.

Innerhalb der Pfalz sind die Nordroute und die Südroute bekannt. Sie beginnen am Rhein am Kaiserdom zu Speyer und enden in der Kleinstadt Hornbach. Im Süden von Frankenthal trägt das Stadtviertel Pilgerpfad deswegen den Namen und der zentral querende gleichnamige Fußweg ist zum Teil mit der Jakobsmuschel markiert.

Der Pilgerweg führt allerdings nicht offiziell durch Frankenthal, wird jedoch an verschiedenen Stationen sichtbar. Es gibt in Frankenthal kaum Beherbergungsmöglichkeiten für Pilger.



**Grüne und blaue Innenentwicklung**

Handlungsfeld

- Die grüne und blaue Innenentwicklung mit baulichen Maßnahmen fördern
- Urbanes Grün integrieren und die städtische Biodiversität fördern
- Doppelte Innenentwicklung anstreben

**Städtisches Zusammenleben**

Handlungsfeld

- Städtische Entwicklung mit den BewohnerInnen zusammen vollziehen
- Historische Bedeutung des Ortes erhalten und pflegen
- Gemeinschaft am Jakobsplatz generationenübergreifend mit Hilfe eines Quartiersmanagements fördern

**Resilienz stärken und Klimaanpassung managen**

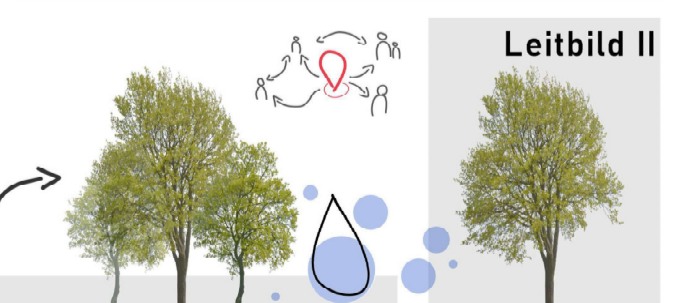
Handlungsfeld

- Resiliente Stadtstrukturen schaffen
- Privatflächen als Potenzialflächen mitintegrieren
- Klimaanpassung durch qualitatives Wassermanagement



I. Den Jakobsplatz ins Stadtgefüge integrieren und gleichzeitig den Jakobsweg in Frankenthal sichtbar und erlebbar machen.

II. Den Jakobsplatz als lebendigen öffentlichen Quartiersplatz unter der besonderen Berücksichtigung der grünen und blauen Innenentwicklung Frankenthals gestalten.



# Vom Jakobsplatz zum Jakobspark

## Umgebung und Mobilität - Analyse

### Grüne & Blaue Infrastruktur - Umgebung



### Einordnung

Der hohe Anteil an Siedlungs- und landwirtschaftlichen Flächen in der Region/Umgebung Frankenthals führt zu einem Fehlen von größeren, zusammenhängenden Waldflächen. Ein hoher Versiegelungsgrad, wenige Kaltluftentstehungsgebiete sowie die Lage in der Oberrheinischen Tiefebene bewirken regional erhöhte Temperaturen. Abkühlung für die Bevölkerung bieten der Rhein oder auch die umliegenden Seen, wie beispielsweise der Silbersee in Bobenheim-Roxheim. Die Bedeutung dieser Naherholungsgebiete wird durch das Vorhandensein von Schutzgebieten unterstrichen (Bsp. Landschaftsschutzgebiet "Im Kleinen Wald" südlich des Strandbades von Frankenthal).

Die Stadt Frankenthal besitzt zwar verteilt im Siedlungsbereich öffentliche Grünflächen, jedoch ist kein Zusammenhang zwischen diesen feststellbar, was die Grünflächen seperiert voneinander wirken lässt. Eine Verknüpfung könnte eine bessere Durchlüftung des Siedlungsbereichs ermöglichen sowie die Naherholungsqualität erhöhen. Mit dem Strandbad befindet sich östlich von Frankenthal eine beliebte blaue Infrastruktur, innerhalb der Siedlung sind jedoch keine Wasserflächen vorhanden. Aufgrund der oben beschriebenen Hitzeanfälligkeit der Region, wird es entscheidend sein, in Zukunft durch die Anlage von Grünflächen/-verbindungen für Abkühlung innerhalb der Stadt zu sorgen.

### Grüne & Blaue Infrastruktur - Frankenthal



### Eindrücke des öffentlichen Raums



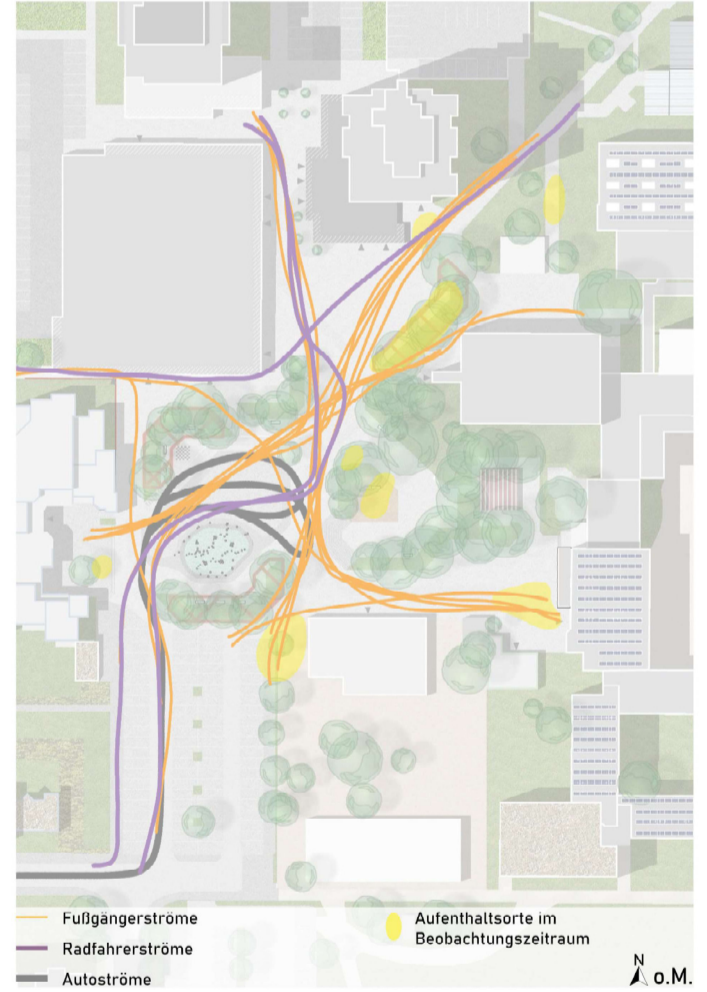
### Sozialanalyse im Plangebiet

- ➔ Im Kernbereich des Plangebiet findet sich ein erhöhter Ausländeranteil.
- ➔ Im Plangebiet ist ein gesamtlicher Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, der sich mit dem demographischen Wandel in Deutschland deckt.
- ➔ Auffällig ist, dass es nur wenige Kinder im Alter von 0-6 Jahren im Wohngebiet gibt.
- ➔ Insgesamt ist auch im Vergleich zu Rheinland-Pfalz ein erhöhter Seniorenanteil zu verzeichnen.
- ➔ Die Eigentümerquote/ die Eigentümergemeinschaften sind mit 71% bei 804 Wohnungen recht hoch.
- ➔ Die Entwicklung der Altersstruktur im Kerngebiet, zeigt, dass über 50% der Bewohner älter als 45 sind.



### Wegeströme auf dem Jakobsplatz

Eine Beobachtung der Wegeströme auf dem Jakobsplatz an einem Wochentag von 12 bis 14 Uhr hat eine lebendige, durch das Schulende bedingte Situation auf dem Platz gezeigt. Je nach Jahres- und Tageszeit variieren die Aufenthaltsorte, weshalb die unten gezeigte schematische Karte nur als grobe Orientierung genutzt werden kann. Auffällig ist, dass der Jakobsplatz derzeit eine Durchgangsfunktion erfüllt, während sich dort nur wenige für eine längere Zeit aufhalten. Die am häufigsten beobachteten Ströme sind Platzquerungen in Nord-Süd-Richtung bzw. von den jeweiligen Schulausgängen in Richtung Westen oder Parkplatz.



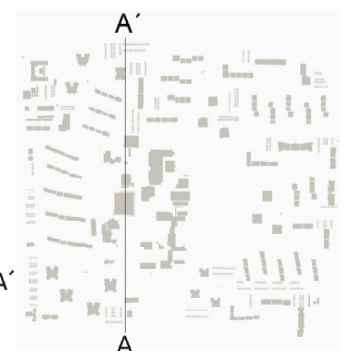
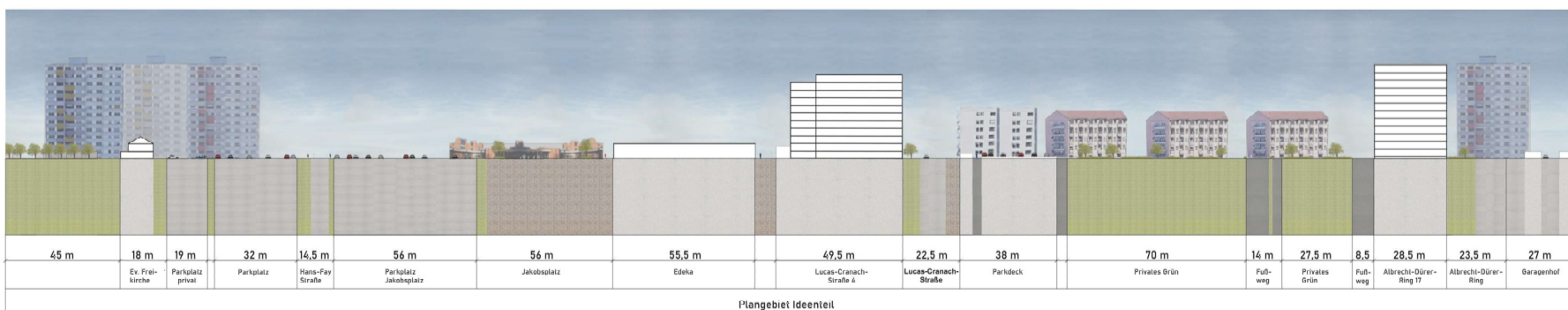
### Zäune als Barrieren



### Verkehrerschließung



### Schnitt

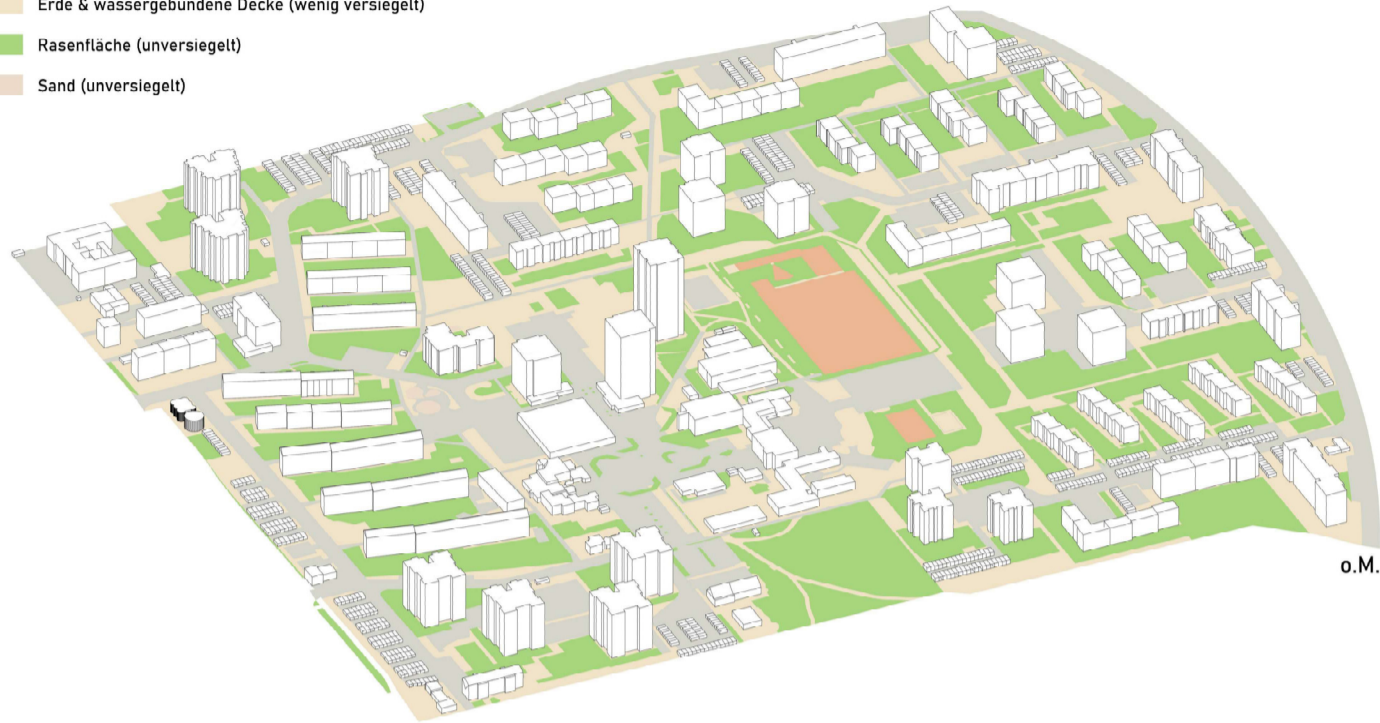


# Vom Jakobsplatz zum Jakobspark

## Grüne und Blaue Infrastruktur - Analyse

### Oberflächenversiegelung

- Bebaute Fläche (versiegelt)
- Asphalt & Pflasterung (versiegelt)
- Ascheplatz (überwiegend versiegelt)
- Erde & wassergebundene Decke (wenig versiegelt)
- Rasenfläche (unversiegelt)
- Sand (unversiegelt)



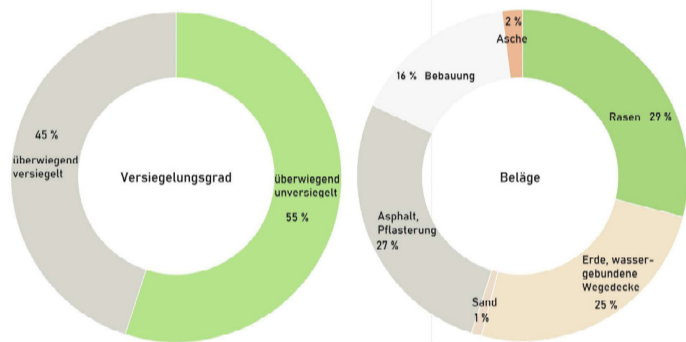
### Baumbestand



### Kanalnetz



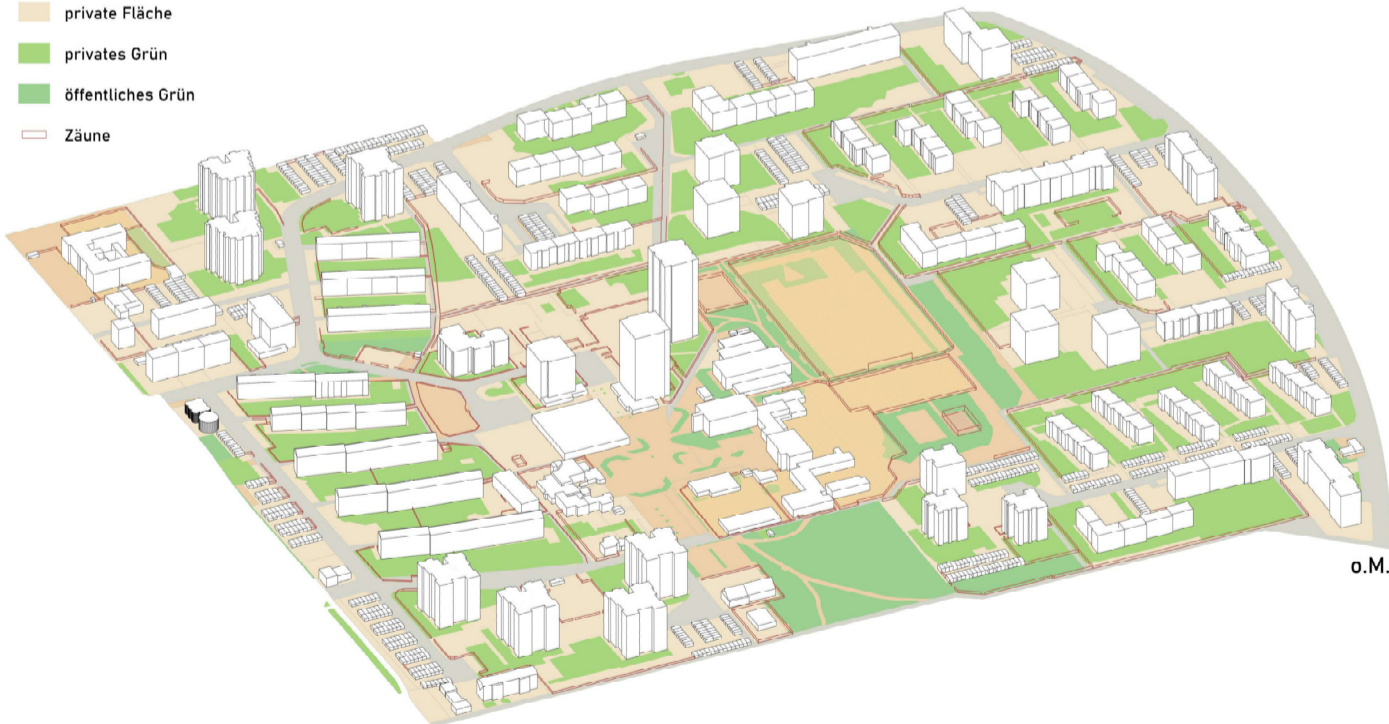
### Gesamtbilanz



Die Siedlung "Pilgerpfad" verfügt insgesamt über einen großen Anteil an Grünflächen. Diese sind, bis auf eine größere städtische Grünfläche im Süden, zu einem Großteil in privatem Besitz. Daneben gibt es viele Parkflächen, deren Versiegelungsgrad hoch ist. Gerade auf dem Jakobsplatz fehlt es an grüner Infrastruktur, da sich diese auf in Hochbeeten gepflanzte Bäume beschränkt. Fassaden- oder Dachbegrünung gibt es am Frankenthaler Pilgerpfad kaum. Wasserflächen sind, abgesehen von dem Brunnen auf dem Jakobsplatz, nicht vorhanden. Der Baumbestand ist hingegen vielfältig und überwiegend in einem guten Zustand. Eine Besonderheit stellt eine Pappel-Allee dar, die den Verlauf des Pilgerpfades markiert.

### Zugänglichkeit

- Städtische Verkehrsfläche
- Städtische Fläche (nicht zugänglich)
- Städtische Fläche (zugänglich)
- private Fläche
- privates Grün
- öffentliches Grün
- Zäune



### Wahrnehmung



### Öffentliches & privates Grün



Die Tatsache, dass die meisten Flächen von teilweise hohen Zäunen umgeben sind, lässt einen labyrinthartigen Eindruck von einem Raum entstehen, der wenig Aufenthaltsqualität besitzt. Die ehemalige Sportanlage sowie die zahlreichen Flächen für den ruhenden Verkehr stellen Barrierewirkungen dar. Mit dem Gelände der Schulen und des Kindergartens sowie der Sportanlage gibt es im Zentrum des Pilgerpfades einen großen Anteil an städtischen Flächen, der nicht zugänglich ist. Generell haben die vorhandenen durchgrüneten Fußwegeverbindungen ein hohes Potential, welches sich auf Grund der vorhandenen Barrieren nicht entfalten kann.

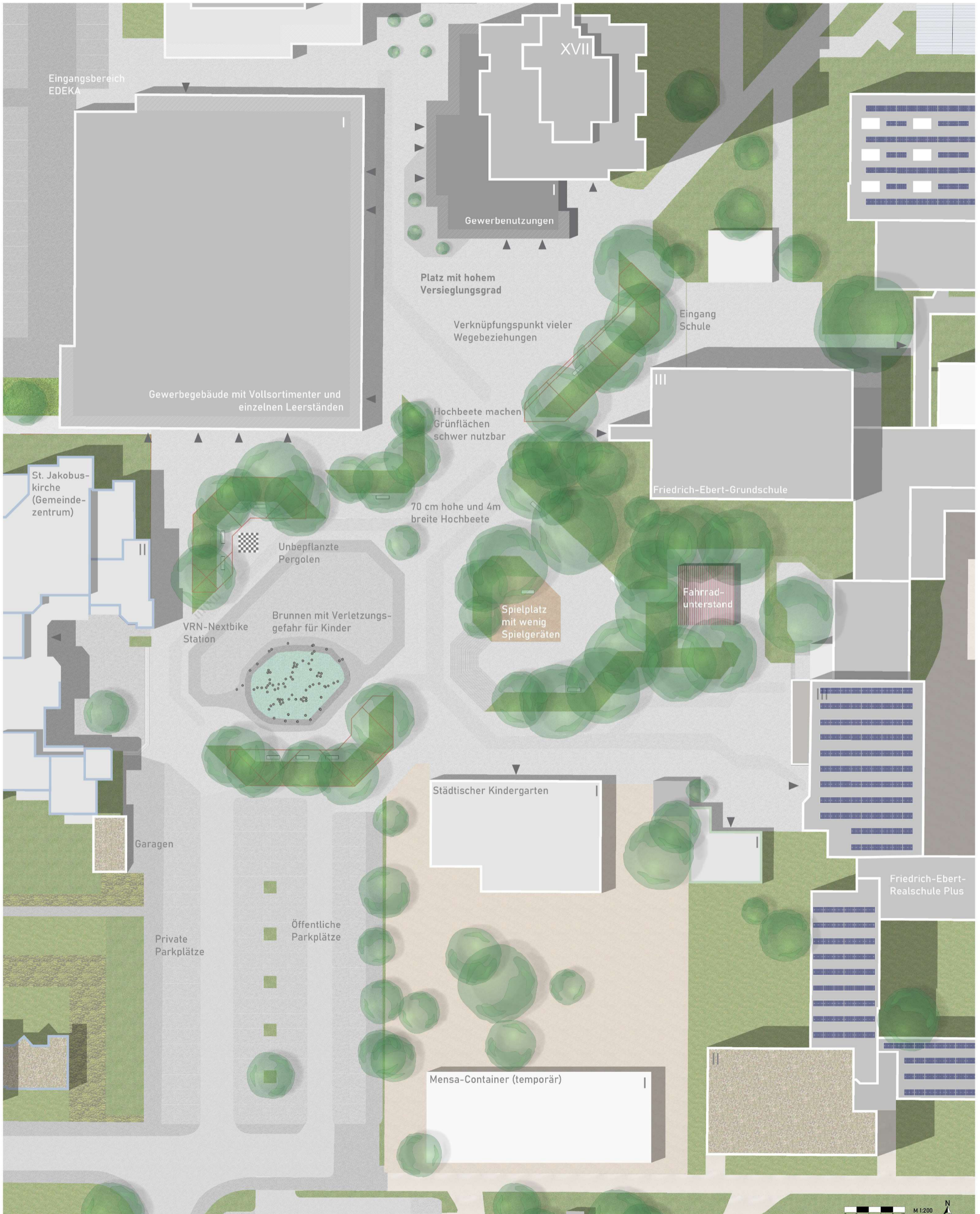
### Gebäudenutzung



# Vom Jakobsplatz zum Jakobspark

## Jakobsplatz - Bestandsanalyse

### Lageplan



# Vom Jakobsplatz zum Jakobspark

## Entwurfsentstehung im Planungsprozess

### Entwurfswerkstatt der Studierenden

Mit verschiedenen Methoden, wie der Literaturrecherche und der Analyse des Plangebietes sowie Referenzbildern und eigenen Skizzen wird der fertige Entwurf immer weiter strukturiert. Aber seht selbst:

"Pilgerpark statt Pilgerplatz!"



"Die Studierenden haben gute Vorschläge"

"Bedenken, dass die guten Ideen nicht von den Planern beachtet werden!"

"Ich möchte mich weiter einbringen!"

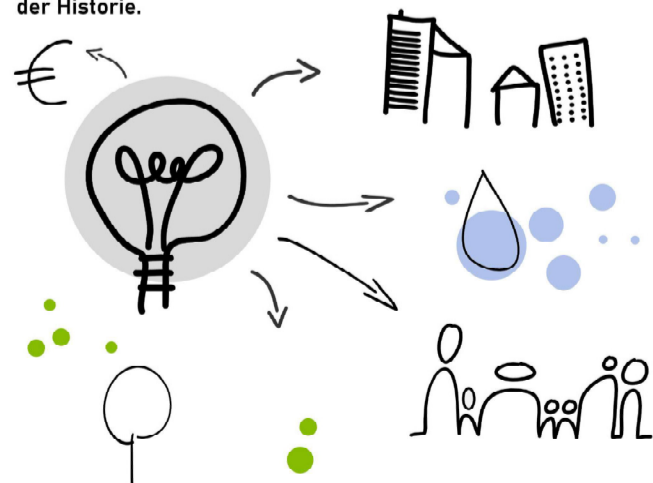
"Ich wurde gehört!"

"Ich bin auf das Ergebnis gespannt!"

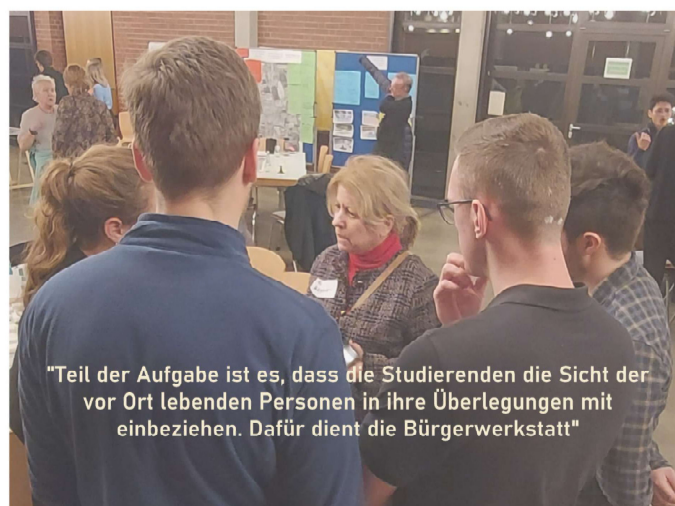
"Ich werde gespannt die Entwicklung verfolgen"

### Ideenfindung der Planer

Wir planen für Groß und Klein, Jung und Alt, Tier und Umwelt, für mobile und eingeschränkte Menschen, für die Stadt und für die BürgerInnen sowie mit Blick in die Zukunft unter Beachtung der Historie.



### Bürgerwerkstatt vor Ort



"Teil der Aufgabe ist es, dass die Studierenden die Sicht der vor Ort lebenden Personen in ihre Überlegungen mit einbeziehen. Dafür dient die Bürgerwerkstatt"

„Es sind mehr Menschen gekommen als angemeldet.“

-Ragna Körby



"Heute Abend Bürgerwerkstatt zur Umgestaltung des Jakobsplatzes im Pilgerpfad."

Hauptwunsch war, dem Jakobsplatz als Zentrum des Pilgerpfades, wieder mehr Leben einzuhauchen, mit Bäumen als Schattenspender, Sitzgruppen, Café, Trimmgeräten, Spielplatz, Brunnen und einem Forum."

-Aylin Höppner

# Vom Jakobsplatz zum Jakobspark

## Jakobsplatz - Einbindung in das Pilgerquartier

### Ideenteil



### Jakobsplatz - Schnitt



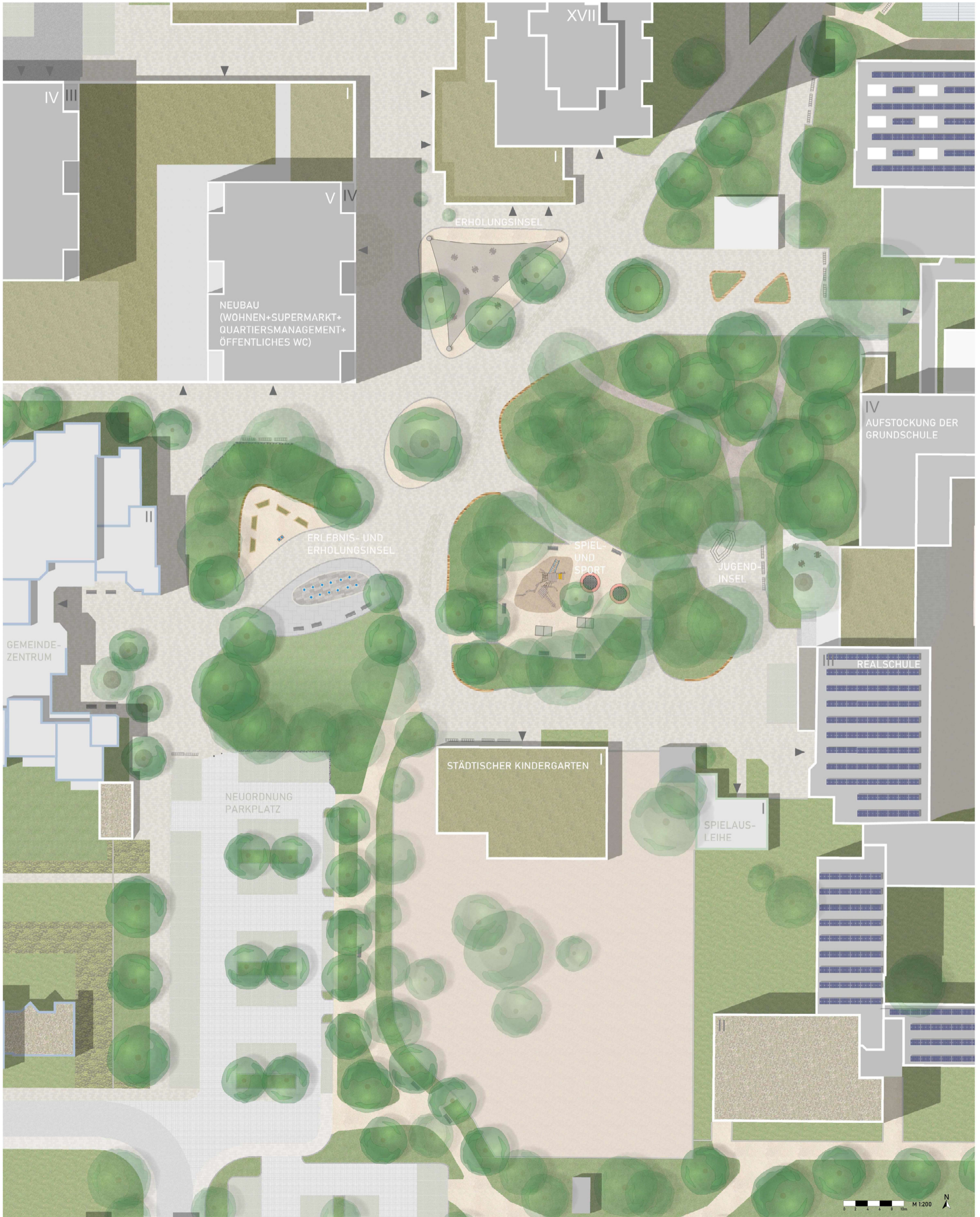
### Axonometrie - Ideenteil



# Vom Jakobsplatz zum Jakobspark

## Jakobsplatz - Entwurf

Realisierungsteil



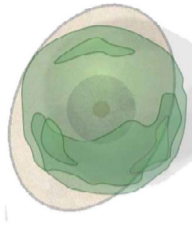
# Vom Jakobsplatz zum Jakobspark

## Konzeption und Darstellungen

### Konzeption der Inseln in Jakobspark

Verschiedene Inseln mit ganz unterschiedlichen Angeboten entstehen mit der neuen Konzeption auf dem Jakobsplatz und für jeden ist etwas dabei. Seht selbst und schaut, wie die Familie Smirnow hier im Sommer ihren Nachmittag verbringt.

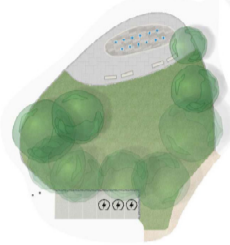
### Umschlagplatz



Der Jakobsplatz als Querungsort. Kira geht nach der Schule schnell nach Hause. Mit dem Leihfahrrad ist sie heute noch schneller zu Hause, um anschließend Ihre Freunde, die in der Umgebung wohnen auf der Sportfläche zu treffen. Vorher kaufen sie sich noch Snacks und Getränke im Supermarkt am Jakobsplatz.

### Inseln → Erlebnis und Erholung

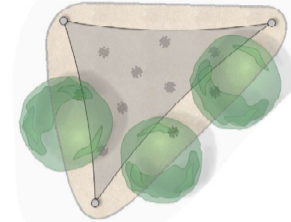
Der Jakobsplatz als Erlebnis. Marija wird nachmittags von ihrem Papa Dimitri am Kindergarten abgeholt. Bevor es fußläufig nach Hause geht, kühlen sich beide an den Fontänen ab. Danach setzt Dimitri sich in den Schatten und schaut Marija und den anderen Kindern beim Spielen am Wasser zu.



Der Jakobsplatz als Erholungsmöglichkeit. Inna fährt nach der Arbeit mit dem Bus zum Jakobsplatz zu ihrem Mann Dimitri und holt für alle eine Packung Eis beim angrenzenden Supermarkt. Danach setzt sie sich ins Grüne und entspannt nach dem Arbeitstag etwas.

### Inseln → Spiel & Sport und Treffpunkt

Der Jakobsplatz als Aktivitätsmöglichkeit für Jung und Alt. Die Oma Olga aus dem Wohnblock nebenan kommt heute extra vorbei und trinkt erst einen Kaffee mit ihren Bekannten. Danach wollte ihre Bekannte mit ihr ein paar Übungen am Seniorensportgerät durchführen.



Der Jakobsplatz als gemütlicher Aufenthaltsort und Treffpunkt. Nach der Schule setzt Kira sich gerne mit ihren Freunden auf einen Cafe unter das Sonnensegel. Da ist es im Sommer auch immer schön schattig.



### Grüne und blaue Infrastruktur

Entsiegelung

Durch eine geringere Versiegelung des Jakobsplatzes können die Freiflächen nach dem Prinzip der Schwammstadt entwickelt werden. Die verschiedensten Nutzungsmöglichkeiten bieten auch den nächsten Generationen eine attraktive Umgebung.



### Städtisches Zusammenleben

Gemeinschaft

Durch die neue Gestaltung soll das städtische Zusammenleben gefördert werden. Im Zuge des Förderprogramms "Sozialer Zusammenhalt" wird ein Quartiersmanagement im Neubau integriert und eine Spielzugausteile im ehemaligen Hausmeistergebäude an der Kita realisiert. Jährlich soll ein Stadtteilstoff durch das Quartiersmanagement und die Akteure im Gebiet organisiert werden. Das Quartiersmanagement soll durch ehrenamtliche BürgerInnen verstetigt werden.



### Resilienz stärken

Robust

Die Biodiversität des Jakobsplatzes kann durch die neue Gestaltung erhöht werden. Die Tiere und insbesondere die Insekten finden durch das neue bodennahe Wasserspiel auch in heißen Tagen eine Wasserquelle und durch Staudenbeete und wilde Wiesen auch Futterquellen. Der Jakobsplatz an sich ist flexibler und wandelbarer gestaltet und kann sich an verschiedene Situationen anpassen.



### Barrierefreiheit

Sicherheit

Durch ein Lichtkonzept für die Hauptwege und beleuchtete Stufen werden sichere Orte geschaffen. Alle neu gestaltete Inseln auf dem Jakobsplatz sind auf mindestens einem Weg barrierefrei erreichbar. Die Infotafeln für den Jakobsweg sind in leichter Sprache geschrieben und auf Englisch übersetzt. Durch den automatisch absenkbaren Poller am südlichen Eingang im Quartier kann keine Privatperson den Jakobsplatz mit einem Auto befahren.



### Parken

Grün statt Grau

Die Parksituation wurde durch Beschattung und Entsiegelung verbessert und enthält nun 17 private Parkplätze für das ökumenische Gemeindehaus, 34 öffentliche Parkplätze inklusive der neuen Kurzzeitparkplätze, Behindertenparkplätze und den Elektroparkplätzen. Der Schwimmbus wartet nun an der Haltestelle am Albrecht-Dürer-Ring.



### Pilgerweg

Jakobsplatz

Dem Jakobsweg wurde entlang des Jakobsplatzes Bedeutung gegeben und dient nun zur Naherholung. Informationen über diesen Weg werden durch eine einheitliche Beschilderung am Zugang in Richtung Pilgerweg vermittelt. Zukünftig bietet es sich an, den Weg in das offizielle Register der Pilgerwege in Deutschland aufzunehmen.

